

Jt/gst. S.Afr. 877.3

13. November 1975

N o t i z

Über den Besuch von Botschafter Th. Curchod
vom 11. November 1975 auf der Handelsabteilung

Im Verlaufe dieses Gesprächs wurden folgende Themen berührt:

1. Grossgeschäft BBC/ESCOM.

Dem Missionschef wurde ein neu zusammengestellter Satz der Unterlagen (Antrag EVD, Mitbericht EPD und Stellungnahme des EVD) übergeben, wobei von seiten des Länderdienstes die entsprechenden Erläuterungen für die Reduktion des garantierten Lieferbetrages von ursprünglich 3'200 Mio Franken auf schliesslich 2'600 Mio Franken gegeben wurden. Gleichzeitig wurde Botschafter Curchod über die Ende Oktober mit Herrn Thomann von der BBC International, Baden, geführte Unterredung über den derzeitigen Stand der Verhandlungen mit der ESCOM unterrichtet. Danach hatte die BBC Schweiz eine Offerte mit einem neu überprüften Teil des Finanzierungsabschnittes zu unterbreiten. Die Eingabefrist läuft am 30. ^{iv iv} September 1975 ab, so dass mit einem Entscheid von seiten der ESCOM über die Wahl der Lieferanten wohl kaum vor Anfang des nächsten Jahres gerechnet werden kann.

2. Entwicklung der politischen Lage in Südafrika.

Botschafter Curchod betont nachdrücklich, dass eine nur einigermaßen verlässliche Beurteilung selbst für die nächste Zukunft ausserordentlich schwierig ist. Sie sei - so erklärt Curchod - sogar für den südafrikanischen Prime Minister Vorster äusserst schwer. Jede politische Beurteilung der südafrikanischen Lage könne lediglich mit allen in einem bestimmten Zeitpunkt gegebenen realistischen Elementen - ohne Anspruch auf Prophetie zu erheben - vorgenommen werden.

3. Rhodesien.

Botschafter Curchod erklärt deutlich, dass seine "bisherige Politik" gegenüber Rhodesien-Angelegenheiten stets die war, sämtliche an Pretoria gerichteten diesbezüglichen Anfragen der Handelsabteilung oder dem Politischen Departement als der hierfür legitimierten Instanzen an der Zentrale zuzuleiten.

Was insbesondere die durch Dr. Strauch - in Abwesenheit des Botschafters - vorgenommene Beantwortung der Anfrage der Firma Vogt & Co. Drahtwerke AG, Reinach AG, anbelangt, wird Curchod mit seinem Mitarbeiter sprechen und dafür sorgen, dass die bisherige Praxis fortgesetzt wird.

Die Politische Direktion II ist der Ansicht, dass diese Art von Beantwortungen für Rhodesien-Anfragen konsequent abgestellt werden müsse, da es nicht Sache des Wirtschaftsdienstes der Botschaft in Pretoria sei, den "Dialog zwischen Black and White" bei solchen Geschäften verbrämt zu fördern, d.h. verkappte Antipartheid-Politik zu betreiben.

Der Länderdienst wird zusammen mit der Politischen Direktion II prüfen, ob der Handel auf die Beantwortung durch Pretoria noch replizieren soll.

4. Der Botschafter wird veranlassen, dass die Handelsabteilung - wie bisher - in gewissen zeitlichen Abständen Wirtschafts- und Finanzberichte unter Auswertung der periodischen Berichte der South African Reserve Bank und anderer massgebender Institute erhält, wofür der Länderdienst gerade im Zusammenhang mit der Stellungnahme zu ERG-Gesuchen sehr dankbar ist.
5. Der Länderdienst-Vertreter sprach Botschafter Curchod von seiten der Zentrale für die seinerzeitige ausgezeichnete Mitarbeit Boillat's und die vorzügliche Fortsetzung durch Godet seine vorbehaltlose Anerkennung aus.

Am